

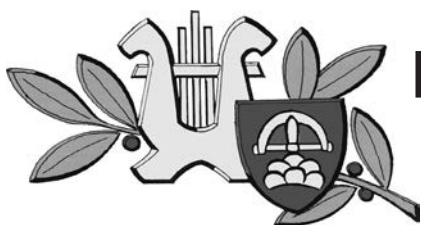


Vereins Nachrichten



Winter 2011/12

Musikgesellschaft Ringgenberg
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil



**Musikgesellschaft
Ringgenberg**

**Konzert & Theater
im Hotel Bären Ringgenberg**

Die verflixti Walpurgisnacht

Heiteres Lustspiel in drei Akten

Samstag, 17. März 2012

13.30 Uhr: Seniorenvorstellung, Gratiseintritt mit freier Kollekte

19.30 Uhr: Abendvorstellung, Eintritt Fr. 12.–

Freitag, 23. März 2012

19.30 Uhr: Abendvorstellung, Eintritt Fr. 12.–

Samstag, 24. März 2012

13.30 Uhr: Kindervorstellung, Gratiseintritt mit freier Kollekte

19.30 Uhr: Abendvorstellung, anschliessend Tanz, Eintritt Fr. 15.–

Personen und ihre Darsteller:

Robert Kalterer, Grossbauer: Joachim Imboden; Hans Kalterer, sein Sohn: Thomas Schlüchter; Cornelia Oberdorfer, Wirtin im Restaurant zur Traube: Ruth Aeberhard; Gaby Wicki, ihre Nichte: Sandra Zwahlen; Sepp Brunner, Schuhmacher: Roli Aeberhard; Christoph, sein Sohn: Simon Zurbuchen; Eulalia Dummermuth, reiche Witwe: Franziska Zurbuchen; Mathilde Wanzenried, alte Jungfer: Sandra Frutiger; Marianne, Kellnerin in der Taube: Andrea Schmocker; Stüdelar Köbi, Kräutersammler: Heinz Imboden. Souffleusen: Beatrice Steiner, Christina Scheller; Maske: Judith Abegglen.

Regie: Ruth Aeberhard & Christina Scheller

Advent in Ringgenberg



Die Schlossweid mit der geschichtsträchtigen Burgkirche präsentiert sich in festlicher Stimmung

Gewissermassen als Auftakt zum traditionellen Adventskonzert am ersten Dezembersonntag findet in der Schlossweid

*Text und Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg*

jeweils am ersten Adventsonntag die Weihnachtsausstellung von Edith's Blumen-Decor statt. Dieses Jahr fiel dieser Anlass im historischen Dorfkern von Ringgenberg auf das Wochenende vor dem Konzert der MGR und JMRG.



Meisterhafte Präsentation im Dorfmuseum



Kreative Ausstellerin: Edith Abegglen

Edith, Gattin des MGR-Bassisten Markus Abegglen, verwandelte das Stöckli, welches das Dorfmuseum beherbergt, den Spycher und die gesamte Umgebung in vorweihnachtliche Feststimmung und schuf so wieder einen perfekten Auftakt zu den weiteren Anlässen, die während der Adventszeit in Ringgenberg stattfinden – allen voran das gemeinsame Konzert der Musikgesellschaft und der Jugendmusig.

MGR & JMRG-Konzert in der Burgkirche



Die Jugendmusik an der Hauptprobe zum Adventskonzert in der Burgkirche Ringgenberg

Mit gemischten Gefühlen verliess ich am Freitagabend die Kirche, wo wir gerade die Hauptprobe für das Advents-

*Text: Sandra Frutiger, Goldswil
Bilder: Hans Zurbuchen, Ringgenberg*

konzert am Sonntag abgeschlossen hatten. Haben wir uns mit unseren Stücken ein wenig zu viel vorgenommen? Doch ist ja allgemein bekannt, dass unbefriedigende Hauptproben ein gutes Konzert ergeben. So liessen wir den Sonntagabend auf uns zukommen...

Eine Tradition

Ich stand zuhinterst in der Kirche, als sich die Jugendmusik auf der Bühne bereitmachte und die ersten Leute die Kirche betraten. Es erfüllte mich mit Freude, zu sehen, dass die Kirche immer voller wurde und der Zuschauerstrom

nicht abnahm. Auf den Gesichtern fand man ein Lächeln und Vorfreude auf eine schöne Stunde mit der Jugendmusik und der Musikgesellschaft. Für Viele ist dieser Besuch in der Kirche zu einer Tradition geworden, und auch für mich bedeutet das Adventskonzert immer der Anfang der Weihnachtszeit.

Die JMRG spielte viel Filmmusik

Nachdem auch die Letzten einen Platz gefunden hatten, einige im Gang oder hinten auf der Treppe, begann die Jugendmusik ihr Konzertprogramm. Wir wurden von Oliver Schmocker souverän durchs Programm geführt und die Kinder, für viele war es das erste Adventskonzert überhaupt, verblüfften uns mit verschiedenen Filmmusik-Melodien wie etwa aus dem Zeichentrickfilm «Shrek» oder dem Kassenschlager «Pirates of the Carribean».



Konzentriertes Spiel an der Hauptprobe

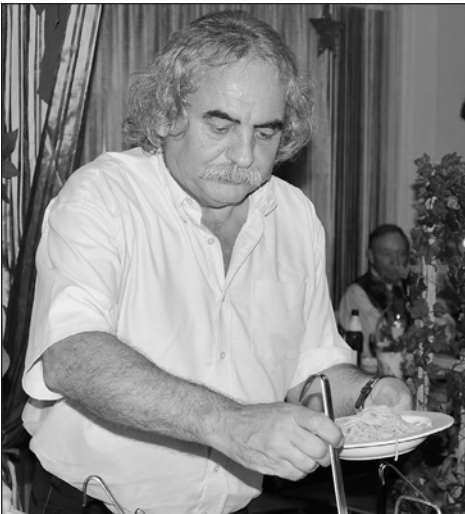
Grosser Applaus für die MGR

Nach einer Umbaupause waren auch wir auf der Bühne spielbereit und Andrea Schmocker begrüßte im Namen aller die Zuhörerinnen und Zuhörer. Wir eröffneten unseren Konzertteil mit dem Walzer «Rosen aus dem Süden». Es ist ein anspruchsvolles Stück und ich konnte mich während des Spielens nicht auf die Zuschauer konzentrieren. Doch der Applaus nach dem zwölfminütigen Walzer war enorm und bestätigte uns: das viele Üben hat sich eindeutig gelohnt.

Sam Spörri dirigierte das Stück «Rhapsodia». Auch dieses schien dem Publikum zu gefallen und wir und Sam wurden mit einem schönen Applaus belohnt.

MGR und JMRG gemeinsam

Die Jugendmusigler suchten sich einen Platz auf der Bühne und wir spielten ein Medley aus der Filmmusik von König der Löwen. Auch wer den Film nicht gesehen hat, kennt die Stücke «Hakkuna Mattatha» oder «Can you feel the love tonight» von Elton John. Um dem Namen Adventskonzert doch noch gerecht zu werden, und um uns und unsere Zuschauer in eine schöne Weihnachtsstimmung zu bringen, spielten wir unter der Leitung von Natalie Spörri das schöne Weihnachtsstück White Christmas. Traditionellerweise spielten wir «Stille Nacht» mit Kerzenlicht und die Konzertbesucher sangen kräftig mit. Was für ein schöner Abschluss unseres Adventskonzertes und was für ein schöner Auftakt in die Vor-Weihnachtszeit!



Entspannt am anschliessenden Spaghetti-buffet: MGR-Dirigent Ueli Zurbuchen



MGR-Präsident Koert den Hartogh (links) und Instrumentenchef Kari Eschmann

Erfolgreiches Musig-Lotto 2011



Grossandrang am Musig-Lotto: Am Samstag war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Die Ringgen-

Am Samstag vom 19. November 2011 fanden sich bastel- und arbeitswütige Frauen der Musikgesellschaft Ringgen-

*Text: Eveline Frutiger, Goldswil
Bilder: Hans Zurbuchen, Ringgenberg*

berg im Bären ein. Es ging darum, die Fruchtkörbe für das Lotto am Abend zusammenzustellen und diese schön herzurichten.

Wichtige Vorarbeiten

Einige mutige Männer fanden sich auch im Bären ein und bereiteten die ganze Bühne für eine schöne Ausstellung der Preise vor. Unter der Leitung von Simon Zurbuchen und Ueli Gurtner waren die Fruchtkörbe schnell hergerichtet und in Folie eingepackt. Die Herrichtung der Bühne verlief auch ohne Zwischenfälle. Muffin, der Hund von Markus und Edith Abegglen, machte es sich mitten auf

der Bühne gemütlich, um wenigstens ein kleines Hindernis darzustellen. Die Frauen und Männer der MGR waren schon gut geübt und der ganze Nachmittag ging schnell vorbei. Wie in einem Ameisenhaufen ging es im Bären zu und her. Die MGR war für das Lotto gerüstet.



Hantieren mit gewichtiger Saaldekoration:
Martin Friedli (oben) und Louis Scheller



berger Musikanten richteten sogar noch einen Teil der Bühne her, um Besuchern Platz zu bieten.



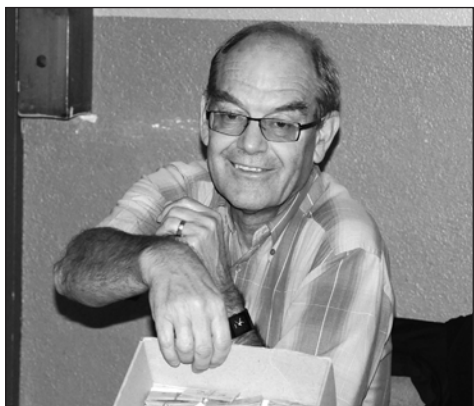
Zwei Glücksbringer: Das Speaker-Team Dani Brügger (links) und Sam Zurbuchen

Am Samstagabend machten sich viele Lottospieler auf den Weg in den Bären. Um keinen Besucher aus Platzmangel nach Hause zu schicken, wurde sogar noch auf der Bühne Platz gemacht für unsere treuen Spieler.

Volles Haus auch am Sonntag

Auch am Sonntag war der Bären wieder voll und es gab glückliche Gewinnerinnen

und Gewinner. Die Preise wurden weniger und weniger. Nach der Ziehung der Tageskarten leerte sich der Bären schnell und binnen weniger Minuten konnte ein vorheriges Lotto nur noch vermutet werden, so schnell wurde aufgeräumt. Das Musiklotto 2011 war mal wieder ein voller Erfolg gewesen!



Die Kasse klingelt – zur grossen Freude von Vereinskassier Beat Mühlemann

Eidgenössische Veteranen geehrt



Die neuen Veteranen, begleitet von Ehrendamen im Casino Bern: Joachim Imboden, Werner Hebeisen, Sam Zurbuchen und Mani Scheller (von links nach rechts)

Wenn an der jährlichen Delegiertenversammlung des Bernisch Kantonalen Musikverbandes (BKMV) Aktivmitglieder

*Text und Bilder: Andrea Schmocker
und Koert den Hartogh, Goldswil*

aus den eigenen Reihen für ihre langjährige Treue zu einem Blasmusikverein geehrt werden, so ist es in der MGR Tradition, dass der Präsident zusammen mit einer Delegation die angehenden Veteranen den Tag hindurch begleitet.

Per Kleinbus nach Bern

Unsere Delegation wurde per Kleinbus am Samstag, 12. November 2011 am frühen Morgen an fünf verschiedenen Haltestellen aufgeladen. Zusammen mit Gipfeli und urchiger Musik war die Fahrt zum Casino Bern sehr kurzweilig.

Zuschauerplatz auf der Empore

Nach dem Mittagessen im Stammlokal galt es dann, für die Veteranenehrung einen guten Platz auf der Empore zu ergattern und die Ehrung konnte beginnen. Davon den rund 110 Eidgenössischen Veteranen jeweils nur zehn auf die Bühne gebeten wurden, dauerte es eine Weile, bis Werner Hebeisen, Joachim



Feierliche Atmosphäre im Casino Bern



Im Armbrustschützenhaus...



...geht's lustig zu und her

Imboden, Manuel Scheller und Sam Zurbuchen für 35 Jahre Musizieren geehrt wurden. Rolf Herren, welcher eigentlich auch hätte geehrt werden sollen, war wegen einer Reise nach Australien nicht anwesend.

Zum Anstossen gab es gegorenen Weisstrauben-Saft vom Bielersee, welchen die vier Ehrendamen der Musikgesellschaft Riggisberg ausschenkten.

Reingelegt in Bönigen

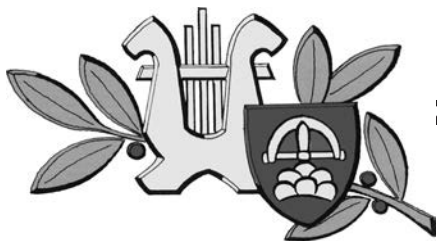
Nach dem offiziellen Anlass und einem Apéro in der Casinobar fuhr der Kleinbus durch das nächtliche Bern zurück ins Berner Oberland. Da die frisch gebackenen Veteranen nicht ganz sicher waren, ob die MGR sie empfangen würde, wollten wir sie natürlich nicht so einfach davon kommen lassen. So fuhr der Kleinbus erst zum Schützenhaus in Bönigen, unter dem Vorwand, dass die MGR dort warte. Die Tambouren waren dort schon bereit und spielten ein Stück. Drinnen amüsierte sich eine Gesellschaft und Ueli Zurbuchen geleitete die Veteranen ins Innere. Aber als die Tür aufging und die vier Herren keine Menschenseele von den Anwesenden kannten, wurde ihnen allmählich klar, dass sie reingelegt wurden.

Ein fantastischer Abend

Wenig später kam die Delegation nach dem kleinen Umweg doch noch beim Armbrustschützenstand auf dem Mösli in Ringgenberg an. Dort wurde sie selbstverständlich musikalisch von der MGR empfangen. Nach einem kleinen aber feinen Ständli gabs dann ein leichtes Znacht mit Hobelkäse und Züpfa, welches die Veteranen organisiert hatten. Danach wurde der Abend noch singend, lachend und tanzend genossen und die Stimmung hob sich je länger je mehr. Unter der musikalischen Leitung von Sam trällerten wir eines ums andere bekannte Lied. Es war ein fantastischer Abend und wir hoffen, dass die Veteranen diesen noch lange in Erinnerung behalten werden!



Die Jüngsten müssen wohl noch einige Jahre auf ihre Ehrung warten: Michelle und Kaspar



Einladung zur Hauptversammlung der Musikgesellschaft Ringgenberg

Am Freitag, 3. Februar 2012 findet im Hotel Seeburg unsere Hauptversammlung statt.

Beginn ist um 19.00 Uhr mit einem gemeinsamen Nachtessen. Anschliessend folgt die ordentliche Jahresversammlung.

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl eines Stimmzählers
2. Protokoll
3. Rechnungsablage MGR
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil
 - a) Jahresbericht der Präsidentin
 - b) Rechnungsablage
 - c) Wahl der Jugendmusig-Kommission
6. Mutationen
7. Wahlen
 - a) Vorstand
 - b) Direktion
 - c) Musikkommission
8. Tätigkeitsprogramm
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

Die Teilnahme ist für Aktivmitglieder obligatorisch. Ehrenmitglieder, Freimitglieder, Passivmitglieder, Gönner und Freunde sind ganz herzlich eingeladen.

Der MGR-Vorstand

Jahresbericht 2011 der MGR



MGR-Chief Koert den Hartogh

Liebe Musikantinnen und Musikanten, werte Ehrenmitglieder, Passivmitglieder, Gönner und Freunde der Musikgesellschaft Ringgenberg

Einleitung

Simon schaute mich skeptisch an, abwechselnd warfen wir Blicke auf unsere Uhren und in das fast leere Festzelt auf der Burg, wo sich die Musiker bereits einspielten. Ein Notfallplan wurde spontan erarbeitet, die einfachste Lösung wäre wohl gewesen, wir brechen die Übung ab und gönnen uns eine kalte Flasche am Runden.

Wir hatten einiges gewagt, versucht, eine inzwischen teilweise vergessene Tradition wieder ins Dorfleben zu rufen. Hatten wir

uns nun doch verspekuliert? Was war mit all den tollen Rückmeldungen, die wir erhalten hatten, wo waren all diese Leute?

Musikantenstadl

Boden abdecken, Bühne montieren, Tische und Bänke aufstellen, Bar und Küche einrichten, Turnhalle dekorieren, und vieles mehr. Es war Frühling geworden und die MGR lud zum traditionellen Musikantenstadl ein. Mike Shiva hatte es prophezeit, die Zuschauer erlebten mit uns einen bombastischen Stadl. Dank gross-

artigem Helfereinsatz konnten sämtliche Arbeiten vor, während und nach dem Konzert souverän und speditiv erledigt werden. Wer weiss, vielleicht werden wir uns in naher Zukunft noch an die eine oder andere vergessene Schweissperle erinnern? Gerade ist die Einsprachefrist gegen das Baugesuch des neuen Mehrzweckgebäudes abgelaufen, inwiefern dieses das Vereins- und Kulturleben in Ringgenberg-Goldswil positiv verändern wird, darf sich schon mal jeder selber bildlich vorstellen.



Mani Borg (links) vom Ringgenberger Musikantenstadl mit seinem Freund und Vorbild Andy Borg vom «anderen» Stadl

Kreismusiktag

Musikalisch konzentrierten wir uns nun voll und ganz auf den Kreismusiktag in Bönigen. Den Triumphmarsch aus Verdis Oper Aida hatten wir bereits am Musikantenstadl vortragen dürfen, davon profitierend spielten wir mutig und erfolgreich auf. Noch besser gelang uns der Marschmusikvortrag, zu dem der Regen nur wenige Sekunden vor Marschbeginn aussetzte und unsere Darbietung unterstrich. Dazwischen verwöhnten uns Rosmarie und Heinz Imboden mit einem delikaten Apéro bei sich im Garten, nochmals vielen herzlichen Dank!

Eidg. Jodlerfest

Mitte Juni fand in Interlaken das 28. Eidgenössische Jodlerfest statt.

«Der Festumzug wird unter dem Motto Jugend und Tradition durchgeführt. Er ist der krönende Abschluss und soll das Volks- und Kulturgut der Schweiz und der Region verbreiten». Voller Stolz marschierten und musizierten wir bei Prachtswetter entlang der Höhematte und liessen uns von den total 70'000 Besuchern und Zuschauern an die-

sem Sonntag beflügeln. Der doch sehr regnerische Sommer konnte sich glücklicherweise nur zwei Anlässen gegenüber behaupten und deren Durchführung verhindern. «Urchiges Ringgenberg» Mitte Juli und die Horet-Chilbi wurden ersatzlos gestrichen. In den beiden Campingplätzen und im Restaurant Des Alpes hingegen war man gegen den Regen mit Zelten und Blachen gewappnet, und wir konnten alle Konzerte trocken und gemütlich über die Bühne bringen. Auch nicht ganz trocken blieb es an der Burgchilbi, dies kann man so oder so verstehen.

Burgchilbi-Blues

Die Einleitung des Jahresberichts beschreibt jene Situation vor der Blues-Nacht am Freitag. Die

Sorgen sollten von kurzer Dauer sein, schon bald hatten sich eine Menge von Konzertbesuchern von Nah und Fern eingefunden und erlebten mit uns eine tolle Blues-Nacht. Wer nicht wagt – der nicht gewinnt! Gewinnen konnten wir vor allem an wertvollen Erfahrungen, die wir in Zukunft dankbar einbauen möchten. Der traditionelle Samstag und Sonntag verliefen (bis auf nasse Raucher und eine vorhersehbare Polizeistunde) ohne Zwischenfälle. Wussten Sie, dass Taschenmesser und Reissverschlüsse ähnlich bedenklich für die Gesundheit sein können?

Andere Aktivitäten

Dass die MGR neben den Notenständern noch andersweitig aktiv ist, beweisen die etwas anderen



Die Blues-Nacht anlässlich der Burgchilbi war ein grosser Erfolg

Anlässe im vergangenen Tätigkeitsprogramm. So traf man sich Ende März zum Skirennen der Vereine. Zwölf mutige Schneethleten stürzten sich in die Tore und erlebten einen fantastischen Tag auf der Kleinen Scheidegg (Abend in Wengen). Der Skiclub Ringgenberg hat hier für die Vereine in Ringgenberg-Goldswil einen sehr attraktiven Anlass auf die Beine gestellt. Trotz der Terminkollision 2012 hoffe ich persönlich ganz fest, dass die MGR jedes Jahr mitfahren kann. Auch mit Helm, Handschuhen und festen Kleidern ausgerüstet, traf sich

eine kühne Gruppe Mitte August zum ersten Musig-Töff-Tag. Das OK hatte bei schönstem Wetter eine Traumroute ins Tessin organisiert, gekrönt vom Mittagessen. Auf einer Steinterrasse im Schatten von Kastanienbäumen genossen wir in einem typischen Grotto Ticino kulinarische Spezialitäten unserer italienischsprechenden Landesgenossen.

Fussball à la MGR

Nach langer Pause war die MGR dieses Jahr wieder mit einer Fussballmannschaft am Grümpelturnier vertreten. Verkleidet als Politessen verdreh-

ten unsere Frauen doch einigen hart gesottenen Kickern die Beine – oder waren es die Augen?

Die Krönung dieser «individuellen» Anlässe war sicherlich unser Vereinsausflug in den Europapark Rust. Auch hier hatte das OK den perfekten Tag ausgewählt, erwischte es doch den wahrscheinlich heissesten Tag im Spätsommer.

1 Braut & 7 Jubilaren

Wir durften endlich mal wieder an einer Hochzeit aufspielen, Mitte Mai heirateten Jacqueline Blatter und Marcel Burkart. Ich wünsche dem noch fri-



Die MGR-Fussballmannschaft verdrehte den Männern die Beine – oder waren es die Augen?

schen Ehepaar weiterhin alles Gute und Gesundheit. Unsere Ehrenmitglieder Edi Künzli und Ueli Gurtner konnten dieses Jahr einen runden Geburtstag feiern und wurden beide mit einem Ständli überrascht. An der diesjährigen Delegiertenversammlung des BKMV trumpften wir so richtig auf, denn folgende Aktivmitglieder wurden für 35 Jahre Musizieren zum Eidgenössischen Veteranen geehrt: Werner Hebeisen, Joachim Imboden, Mani Scheller und Sam Zurbuchen. Rolf Herren, der fünfte im Bunde, weilte zu der Zeit Down Under. Nach einem nie enden wollenden Apéro im Café Relais und einer mit Schikanen gespickten Heimfahrt wurden unsere frisch gebackenen Veteranen von der MGR ebenfalls mit einem tollen Ständchen überrascht. Bis spät in die Nacht feierten wir und gaben mit Bajazzo und Co. unseren Gesangskünsten freien Lauf.

Mit der Jugendmusik

Auch dieses Jahr durften wir mit der Jugendmusik einige tolle Momente verbringen, sei es Seite an Seite als Helfer an einem Anlass oder dicht nebeneinander gepfercht nach



Souverän organisierten sie das Musig-Lotto 2011: Simon Zurbuchen (links) und Ueli Gurtner

den Bewegungen des Dirigenten gemeinsam musizierend. Anfang Juni marschierten wir gemeinsam zum Circus Harlekin und begeisterten Jung und Alt im vollbesetzten Zirkuszelt mit einem unterhaltsamen Konzert.

Das Ende der strengen Sommersaison liessen wir mit einem Grillabend gemütlich ausklingen. Ein grosses Merci an Vreni, Mary, Hanspeter und Beat fürs Vorbereiten und Bewirten.

Feine Änderungen

Unser Vereinsjahr war immer wieder gespickt von kleinen, aber feinen Änderungen. Fürs Musig-Lotto unter neuer Führung brauchte es jeden Einzel-

nen, zum Bereitstellen der attraktiven Preise bis zum Ablesen der gedeckten Glückszahlen. Ein grosses Merci an Simon Zurbuchen und Ueli Gurtner für Ihre grosse Arbeit an diesem sehr wichtigen Anlass.

An zwei aufeinanderfolgenden Proben übten wir konzentriert fürs Adventskonzert, welches zu einem grandiosen musikalischen Schlusspunkt im Vereinsjahr wurde. Das wenig anders gestaltete Nachtessen nach dem Konzert erwies sich als Geheimtipp und mundete jedem.

«Weniger ist mehr»

Ein paar Worte nun an Euch gerichtet, geschätzte Aktivmitglieder.

Erinnert Ihr Euch an das Motto, welches ich Euch letztes Jahr an dieser Stelle widmete? «Weniger ist mehr!» Können wir doch auf ein aktiv erfülltes (nicht überfülltes) Vereinsjahr zurückblicken. Aufgrund verschiedener Engpässe im kommenden Sommerprogramm mussten wir bereits mehrere Konzertanfragen schweren Herzens absagen. Auf keinen Fall möchte ich Euch nun jedes Jahr irgend so ein Sprichwort auf den Weg geben. Viel wichtiger ist es uns, ich spreche hier sicher für all meine Vorstandskollegen und Mitglieder der Musikkommission, dass wir alle weiterhin Freude an diesem tollen Hobby haben, dies aber auch zeigen, in-

dem wir versuchen, Prioritäten zu setzen. Regelmässige Probe- und Konzertbesuche und freiwillige Helfereinsätze zeigen genau dies nach Aussen und stärken unseren Verein. Im kommenden Vereinsjahr wartet eine wahnsinnig motivierte Theatercrew auf uns alle und ich freue mich, zusammen mit einer tollen Mannschaft das MGR-Schiff weiter nach vorne zu manövrieren.

Am Schluss angekommen möchte ich es nicht unterlassen, Merci zu sagen: Allen Aktiv-, Ehren-, und Passivmitgliedern für ihre Treue und Gemeinsinn im Verein; Vorstand und Musikkommission für die aktive und angenehme

Zusammenarbeit; Ueli Zurbuchen für seine grandiose musikalische Leitung; Sam Zurbuchen und Dani Abegglen für Ihren taktvollen Einsatz bei den Tambouren; Lotti Frutiger, Jugendmusikkommission, Kursleiter und alle Kinder der Jugendmusik für ihren Einsatz unserer Zukunft; Hans Zurbuchen für seinen kreativen Aufwand an den Vereinsnachrichten; Vreni und Hanspeter Gafner für ihre tadellose Gastronomie; und all jene, die uns das Jahr durch unterstützen. Euch allen und Euren Familien wünsche ich Gesundheit und viel Schönes im neuen Jahr.

Im Januar 2012
Koert den Hartogh
Präsident

Nummer 4

37. Jahrgang

Winter 2011/12

Vereinsnachrichten der Musikgesellschaft
Ringgenberg und der
Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil

Redaktion und Gestaltung:
Hans Zurbuchen,
Am Gstygbach, 3852 Ringgenberg
hans.zurbuchen@quicknet.ch

Inserate:
Simon Zurbuchen, Moosrain, 3852 Ringgenberg

Gratiszustellung an alle Ehren-, Passiv- und
Aktivmitglieder der Musikgesellschaft Ringgenberg
und der Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil sowie
an befreundete Vereine und Institutionen

MGR-Logo: Peter Abegglen, Bildhauer,
Ringgenberg, Ehrenmitglied MGR

Erscheint vierteljährlich, Gesamtauflage: 2200 Ex.

Druck: Druckerei Furter, Scheidgasse, Unterseen

Titelbild: Am Elternvortrag am 12. Dezember 2012 zeigten die Jüngsten dem faszinierten Publikum, was sie in den Kursen der Jugendmusik innert kurzer Zeit bereits gelernt haben. Auf unserem Bild, von links nach rechts: Nils Rossi, Dario Ringgenberg und Jan Scheurer (Foto: Hans Zurbuchen)

«Waldweihnacht» immer ein Highlight



JMRG-Präsidentin Lotti Frutiger und Musiklehrer Pedro Ruchti eröffnen den Abend mit der Mini-Band, deren Mitglieder bereits auf mehr als ein Jahr Erfahrung bauen können

Am Montag, den 12. Dezember 2011 trafen wir uns um 18 Uhr zum traditionellen Elternvorspiel der jüngsten Musikanten im Gemeindehaus in Goldswil.

Für Viele der erste Auftritt

Der Saal war voll besetzt mit stolzen Eltern und Verwandten. Für viele Kinder war es das allererste Konzert, dement-



Taktvoll: die jüngsten Tambouren

*Text: Steffi Mürner, Ringgenberg
und Cornelia Dänzer, Niederried
Bilder: Hans Zurbuchen, Ringgenberg*

sprechend gross war die Aufregung. Zu Beginn spielte die Mini-Band. Dann bedankte sich Lotti Frutiger bei den Leitern für den grossen Einsatz durchs ganze Jahr. Anschliessend trugen uns die Jüngsten, welche erst seit August 2011 spielen, ihre mit viel Eifer einstudierten Stücke auf dem Sax, der Querflöte, dem Klarinett, der Trompete und der Posaune vor. Natürlich durften auch die Tambouren nicht fehlen. Sie spielen bereits seit August 2010 und trugen gekonnt das Stück «Binggis» vor.

Auch von den älteren Tambouren bekommen wir noch ein tolles Stück zu hören. Die Miniband spielte als Abschluss schöne Weihnachtslieder, welche uns auf die kommende Adventszeit einstimmten.



Flötistinnen-Nachwuchs: Samira, Annina und Amelie (von links)



Sie beherrschen die Klarinette schon fast virtuos: Jeannine Frutiger (links) und Lorena Steiner

JMRG-Konzert im Schulhaus

Nach dem Konzert im Gemeindehaus Goldswil ging es entweder mit dem Velo, dem Auto oder zu Fuss Richtung Schulhaus. Da das Wetter nicht unbedingt mitspielte, wurde das Konzert der Jugendmusik nicht wie sonst auf dem Burgseeliparkplatz vorgetragen, sondern im Schulhaus Ringgenberg. Aber ich denke, nur zu Gunsten der Musikanten. Bevor die Jugendmusik zu spielen begann, war genügend Zeit zum Fachsimpeln, oder zum Nachfragen bei den Musiklehrern, der Dirigentin oder Präsidentin, wie sich die Musikkunst des Kindes entwickle, oder ganz einfach nur zum Pflegen von Freundschaften. Aber schon bald wurde um Ruhe gebeten und es wurden viele Ohren gespitzt, um den fleissigen Musikanten und Musikantinnen zuzuhören. Wie jedes Jahr war es ein kurzes, aber sehr andächtiges Konzert in schöner Stimmung. Danach holte uns aber sofort wieder die Realität ein und es gab wie jedes Jahr Würstchen,

Punsch oder Glühwein und Brot für alle Musikantinnen und Musikanten dieses Abends. Auch Mami, Papi oder Grosis bekamen von den Kindern einen Bissen des Würstchens oder des Brotes. Es war ein gemütlicher, nicht sehr langer Abend, der sicher in guter Erinnerung bleiben wird, und wir freuen uns schon wieder auf das nächste Jahr!



Klarinettensolo von Angela Knecht, kritisch beobachtet von Kameradinnen und Lehrer

Ein Lustspiel in drei Akten



13 Ringgenberger Musikanten proben voller Elan für die Theateraufführungen im März

Im Frühling 2012 will die MGR wieder ein Theater aufführen. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits auf Hochtouren. Das Theaterstück ist ausgewählt, die Rollen im bewährten Team verteilt.

Die verflixte Walpurgisnacht

So heisst der Titel des Lustspiels in drei Akten vom Theaterautor Emil Stürmer in der Dialektbearbeitung von Peter Waber.

*Text und Bild:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg*

Die Geschichte handelt von einem gewissen Sepp Brunner, einem Schuhmacher, der seit dreissig Jahren mit seiner Nachbarin, welche ein Restaurant führt, auf Kriegsfuss steht. Natürlich hat sein Sohn mit der Tochter ein Verhältnis. Damit aber die Chance besteht, dass die beiden zueinander finden können, braucht er Geld. Er entschliesst sich für ein Heiratsinserat, in welchem er eine reiche

Frau sucht, die aber nicht hübsch sein muss. Zwei Kandidatinnen kommen vorbei und machen sich bei Sepp breit. Eine «hübscher» als die andere. Dass die Fetzen fliegen ist voraussehbar. Vor einem Happy End gibt es viel Tumult, Verwechslungen und trübe Sprüche. Das Publikum jedenfalls darf viel lachen.

Aufführungen Mitte März

Zusammen mit einem Konzert der MGR sind laut Sandra Zwahlen, die für die Werbung verantwortlich ist, insgesamt fünf Aufführungen vorgesehen. Diese finden am Samstag, 17. März 2012 um 13.30 und 19.30 Uhr, am Freitag, 23. März um 19.30 sowie am Samstag, 24. März um 13.30 und 19.30 Uhr statt.



Einladung zur Hauptversammlung der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Datum: Samstag, 28. Januar 2012
Zeit: 17.00 Uhr
Ort: Hotel Bären, Ringgenberg

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der HV vom 29.01.2011
3. Jahresbericht
4. Kasse
 - 4.1 Jahresrechnung
 - 4.2 Beiträge
 - 4.3 Budget
5. Jugendmusigkommission
6. Mutationen
7. Tätigkeitsprogramm 2012
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

Die Teilnahme ist für Mitglieder der Jugendmusig, Kursmitglieder (für schulpflichtige Mitglieder mit mindestes einem Elternteil) obligatorisch.

Ehrenmitglieder, Gönner und Freunde sowie Aktivmitglieder der MGR und BKN sind herzlich eingeladen.

Die Jugendmusigkommission

Jahresbericht 2011 der JMRG



JMRG-Chefin Lotti Frutiger

Liebe Musikantinnen und Musikanten, geschätzte Eltern, Ehrenmitglieder, Passivmitglieder, werte Gönner und Freude der Jugendmusik

JMGR oder JMRG?

Das Jahr 2011 verlief, wie wir schon an der Hauptversammlung im 2010 bemerkt haben, unter dem Motto «Öfter mal was Neues». Schon an der HV begann das neue Jahr mit

«Öfter mal was Neues»

dem super einmaligen Zinnbächerli – erinnert ihr euch noch? «JMGR» statt «JMRG», dieser Fehler wurde mit Humor und Gelassenheit akzeptiert. Auch für den neu gewählten Vizepräsident Dominik

Schmid gab es viel Neues in den verschiedenen Einsätzen. Natürlich die schönen neuen Poloshirts sowie die Krawatte, welche wir nach der HV anschaffen durften. Nicht zu vergessen Natalie Spörri. Ihr konnten wir zum erfolgreichen Abschluss als Dirigentin gratulieren. So ging es auch weiter mit dem Motto «Öfter mal was Neues».

Musiklager Hasliberg

Mit dem Musiklager gastierten wir nun schon zum zweiten Mal am Hasliberg. Bei schönem Wetter verbrachten wir vier Übungstage und da hatten wir gleich zwei neue Dinge: zum Ersten besuchte uns Michael Schingerling von der Jungfrau-Zeitung und begleitete uns einen gan-

zen Tag. Er machte Fotos, Interviews, Filme und vor allem sehr viele Notizen. Manchmal kam auch er nicht aus dem Staunen, was man so alles in einem Lager erlebt. Sei es die Disziplin bei den Proben, das intensive Üben in den verschiedenen Registern, oder die Kameradschaft und Unterstützung beim Sportwettkampf. Das zweite Neue war Monika Egli, Atemtherapeutin aus Unterseen. Wir waren alle sehr gespannt auf Monika, und die Mädchen und Jungs konnten sich nicht so viel vorstellen unter Atemtherapie. So kam Monika am Samstag ins Lager. In Gruppen aufgeteilt machte sie mit den Jugendlichen verschiedene Übungen, je nach Laune oder Motivation der Trup-



Das Musiklager fand zum zweiten Mal am Hasliberg statt

pe. Ich schaute bei allen hinein und teilweise hatten sie es sehr lustig. Es war für alle eine gute Erfahrung und das eine oder andere konnten sie auch gut beim Spielen in die Tat umsetzen. Auch für Monika war es das erste Mal, so zu Arbeiten und auch sie war von den jungen Musikantinnen und Musikanten begeistert.

Der Taläntschuppe

Mit dem Motto «Typisch Schwyzerisch» und dem originellen Titel «Eiger, Mönch und Jugendmusik» haben wir den Nagel einmal mehr auf den Kopf getroffen. Stolz spielte die JMRG mit der schönen Uniform und der neuen Krawatte auf der Bühne, die für den Taläntschuppen

aufgestellt wurde. Dort zeigte auch ein Fahnen-schwinger sein Können,

«Eiger Mönch & Jugendmusik»

Örgelmusik wurde gespielt und passend dazu traten sogar Schwinger gegeneinander an. Natürlich wurde auch Blasmusik gespielt, von den Jüngsten über die Mini-Band bis zur Jugendmusik. Es war ein wunderschöner Abend, welcher uns immer in Erinnerung bleiben wird.

Scharlachrot

Auch für mich gab es etwas Neues. An der Ziviltrauung von Jacqueline und Marcel Burkart haben wir die Beiden mit einem Überraschungs-

Ständli empfangen. Es war gar nicht einfach, dass diese Überraschung nicht raus posaunt wurde, denn Jaqueline war ja auch im Musiklager mit dabei, wo wir das Stück «Scharlachrot» extra für diesen Anlass einstudierten.

Mit dem Täggeböck

Ein unvergessliches Erlebnis war der Kreismusiktag in Bönigen. Matthias Steiner hatte für die Jugendmusik den «Täggeböck» organisiert. Was für eine Freude, mit diesem besonderen Schiff nach Bönigen zu gelangen! Im Festzelt in Bönigen gab die Jugendmusik am Samstag Nachmittag ihr Können zum Besten. Danach gab es ein super Apéro bei Rosmarie und Heinz Imboden.



Fahnen- und andere Schwinger traten am Taläntschuppe auf



Mit dem «Täggelibock» fuhr die JMRG zum Kreismusiktag nach Bönigen

All denen, die uns unterstützt haben, dass die Täggelibockfahrt zustande kommen konnte, ein ganz grosses Merci. Speziell geht dies an Barbara und Kurt Spörri, Matthias Steiner, Natalie Spörri, Heinz und Rosmarie Imboden, sowie natürlich der Täggelibock-Crew!

Sommerauftritte

In Niederried durften wir beim «Entenstein», wo auch eine Taufe stattfand, die Predigt musikalisch umrahmen.

Im Altersheim gaben wir an einem Montag ein spontanes Ständli. Die Heimatabende standen dieses Jahr unter einem schlechten Stern und es regnete meist. So konnten wir nur an dem einen beim Bären teilnehmen. Es hatte nicht

mehr viele Touristen, so spielten wir mehr vor Einheimischen, was genauso Spass machte.

Die MGR organisierte ein gemeinsames Bräteln. Auch beim Musig-Lotto arbeiteten wir zusammen und wir erhalten von der grossen Musig für die Mithilfe stets einen Batzen. Herzlichen Dank dafür! Auch ein gemeinsames Geburtstagsständli stand dieses Jahr auf dem Programm, für den Ehrenpräsidenten der JMRG, Ueli Gurtner.

Das Weihnachtskonzert ist jedes Jahr das Grösste für uns. Zusammen mit der MGR auf der Bühne für heimisches Publikum spielen zu können, ist wunderbar. Dass dies der JMRG Spass macht, merkt man schon bei den ge-

meinsamen Proben, die jeweils im Herbst im Gemeindshus Goldswil stattfinden.

Erneut viele Anfänger

Wie schon letztes Jahr, nahmen wir voller Freude zur Kenntnis, dass viele Kinder interessiert daran sind, ein Instrument in der JMRG zu erlernen. So konnten wir nach den Sommerferien 18 Anfänger in die Register aufnehmen. Schon beim Elterntervorspiel im Dezember konnten wir hören, was sie in dieser kurzen Zeit alles gelernt hatten. Mit Stolz trugen sie ihre Stücke vor und staunend hörten wir ihnen zu. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kursleitern ganz, ganz herzlich bedanken. Ihr leistet gross-

artige Arbeit über das ganze Jahr. Ohne euer Engagement könnte eine Jugendmusik wie wir sie haben, gar nicht bestehen. Es braucht viel Geduld und Einfühlungsvermögen, einem Kind das Spielen eines Instruments beizubringen und es zu motivieren, damit es die Freude am Üben nicht verliert.

Danke!

Allen Sponsoren, die uns immer grosszügig unterstützen, möchte ich von ganzem Herzen im Namen aller danken! Dank euch konnten wir dieses Jahr all die Neuanschaffungen tätigen. Die Polo-Shirts,

die Krawatten, sowie die neuen Hemden. Auch an der Hauptversammlung im 2012 wird es etwas Neues geben, was ich aber noch nicht verraten möchte. Die MGR unterstützt uns mit neuen Instrumenten, damit ja kein Anfänger leer ausgeht.

Danken möchte ich meinem Vorstand für das aktive Mitarbeiten an den Sitzungen, das Interesse an der Jugendmusik, das Organisieren und Mithelfen an den verschiedenen Anlässen, die tolle Unterstützung in allen Belangen und für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird.

Natalie, deine Arbeit mit unseren Mädchen und Jungs ist wunderbar und kaum zu beschreiben. Ich hoffe nur eins, und zwar, dass dir das Musizieren mit den Kindern noch lange, lange solche Freude bereitet!

Liebe Musikanten

Liebi Jugendmusikantinne u Jugendmusikante:
o euch möcht i ganz fesch
t merci säge für das super tolle Jahr woni mi euch ha chönne verbringe u für die Isätz a de Aläss u dä cool Taläntscluppe. I bi mega stolz, mit euch so wunderbari Momänta dörfe ds erläbe.

Allen Musikanten der MGR ein grosses Danke für die tollen Proben und Anlässe, die wir gemeinsam durchführen durften. Besonders möchte ich mich auch bei Koert bedanken, der mir mit Rat und Tat zur Seite steht und immer ein offenes Ohr für meine Wünsche hat.

Allen Musikantinnen und Musikanten, sowie euren Familien, wünsche ich schöne Festtage und ein erfolgreiches 2012.

Dezember 2011
Präsidentin Lotti Frutiger



Sympathische Frauenpower in der JMGRG: Leiterin Natalie Spöri